

Aufbauweiterbildung "Systemische Therapie"

Curriculum

Theorie / Methodik (mind. 100 UE)

Das Curriculum "Systemische Therapie" setzt das Curriculum „Systemische Beratung“ voraus und ergänzt es durch spezielle therapeutische Schwerpunkte des systemischen Arbeitens folgenden Inhalts:

- Systemischer Umgang mit etablierten Diagnosen und dem ICD-10
- Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen
- Systemischer Umgang mit unmotivierten Klienten
- Systemische Paartherapie
- Umgang mit Krisen / Kriseninterventionen
- Systemtherapeutische Interventionen am Beispiel spezifischer Störungsbilder

Selbsterfahrung (mind. 50 UE)

Die Selbsterfahrung findet in Form von speziellen Selbsterfahrungsseminaren statt. Sie bezieht sich auf die Herkunftsfamilie sowie die aktuelle Lebens- und Berufssituation.

Supervision der systemischen Therapie (mind. 50 UE)

Die Supervision der Fallarbeit der TeilnehmerInnen erfolgt am Sonntag der jeweiligen Blockveranstaltung kontinuierlich als Gruppensupervision über die gesamte Weiterbildung und wird von einer/einem zertifizierten systemischen Supervisor*in durchgeführt. Die in diesem Weiterbildungsabschnitt durchgeführte Supervision umfasst 50 UE.

Im Rahmen der Supervision ist mindestens **eine Arbeitssitzung** live, per Video oder Audio vorzustellen.

Intervisions- / Peergrouparbeit (50 UE)

Die Peer-/ Intervisionsgruppen arbeiten eigenverantwortlich zusammen. Sie vertiefen eigenständig die Seminarinhalte und bereiten anstehende Seminarthemen vor (Literaturarbeit, etc.).

Die Intervisions-/ Peergrouparbeit ist zu dokumentieren und dem Institut vorzulegen.

Systemische Praxis (130 UE):

Der / die Weiterbildungsteilnehmer*in führt (bis zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung) mindestens 130 UE Beratungs- und Therapiestunden unter begleitender Supervision durch. Diese Beratungs- und Therapiestunden sind unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert nachzuweisen (zentrale Prozesse und Interventionen). Mindestens ein **abgeschlossener** Beratungsprozess ist in ausführlicher Form zu dokumentieren, wobei er mindestens 10 Sitzungen umfassen muss.

Abschlussarbeit:

Der Umfang der Abschlussarbeit umfasst mindestens 20 Seiten (maximal 25 Seiten) und beschäftigt sich mit einem systemischen Thema eigener Wahl.

Abschlusskolloquium (20 UE; variierend, je nach Gruppengröße):

Das Ende der Weiterbildung bildet ein Abschlusskolloquium mit den Kurzreferaten der Teilnehmenden über ihre Abschlussarbeiten und anschließender Diskussion von Teilnehmenden und Kursleitung. Der Kursleitung bleibt es nach der Diskussion in der Runde überlassen, die abgegebenen Arbeiten zu akzeptieren oder in der vorgelegten Form abzulehnen (Überarbeitungen sind möglich / erwünscht und werden von der Kursleitung unterstützt).

Abschluss-/Zertifizierungsvoraussetzungen (INSA-Berlin):

- Teilnahme an den Seminaren und Supervisionssitzungen
- Mindestens 130 UE protokollierte Systemische Praxis (mind. eine abgeschlossene Behandlung, die mindestens 10 Sitzungen umfassen muss) **unter begleitender Supervision** durch die InstitutssupervisorInnen. Die Abgabe erfolgt spätestens 2 Jahren nach Beendigung der Weiterbildung.
- Akzeptanz der Abschlussarbeit durch die Kursleitung
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium
- Vorlage und Akzeptanz der Intervisions- / Peergrupprotokolle

Die Kombination von Curriculum „Systemische Beratung und Aufbau-Curriculum „Systemische Therapie“ ist für die Zertifizierung durch die DGSF als „Systemische/r Therapeut*in / Familientherapeut*in“ (DGSF) erforderlich.

Gesamtkosten der Weiterbildung in Systemischer Therapie / Familientherapie“

Die Kosten der (Aufbau-)Weiterbildung „Systemische Therapie/Familientherapie“ belaufen sich auf 12 (monatl.) Raten von je x 195,- € bzw. gesamt 2.340,-€.

Weitere Kosten entstehen seitens des Instituts nicht. Die begleitende **qualifizierte** Supervision, der zum Abschluss der Weiterbildung noch nicht nachgewiesenen systemischen Praxis, wird von der DGSF vorgeschrieben. Sie erfolgt in Absprache mit dem Institut und auf eigene Kosten.

Die begleitende Supervision der systemischen Praxis nach Abschluss der Weiterbildung ist nicht Bestandteil der Kursgebühren.

Evaluation

Die Weiterbildung wird sowohl über die Seminarfeedbacks der Teilnehmenden als auch durch eine abschließende Bewertung über den gesamten Weiterbildungsengang (Fragebogen der DGSF) regelmäßig evaluiert.